

Aufgabe 1

Fülle mithilfe des Films den Lückentext sinnvoll und richtig aus.

3000 und 1500, bevorzugte, Bhagavadgita, Brahma, Buddhismus, Dharma, Erleuchtung, Erlösung, friedlichen, Glaubensbekenntnis, Indien, Reinkarnation, Samsara, Shiva, Teil des großen Ganzen, Tempeln, Traditionen und Gottheiten, Urgrund aller Wirklichkeit, Veden, Vishnu

Der Name der Religion geht auf den Fluss Indus zurück.

Der Hinduismus ist eine der ältesten Weltreligionen und ist nach dem Christentum und dem Islam die drittgrößte. Die meisten Hindus leben in _____, dem Ursprungsland dieser Religion. Neben dem _____ ist der Hinduismus die bedeutendste fernöstliche Religion.

Genau genommen ist der Hinduismus nicht eine Religion, sondern eine Sammlung aus vielen übereinandergelagerten Religionen. Die hinduistischen Religionen und Kulturen haben sich etwa in der Zeit zwischen _____ v. Chr. entwickelt. Sie sind in verschiedenen Epochen und Regionen des Landes entstanden. Dadurch ist diese Religion durch eine breite Vielfalt geprägt: Vielfalt in ihren _____, in ihren heiligen Texten und in der religiösen Praxis. Diese Vielfalt gedeiht in einem _____ Nebeneinander. Es gibt eine unendlich erscheinende Anzahl an Göttern und Göttinnen, die in bunten Figuren, in unterschiedlichen Gestalten dargestellt und beispielsweise in _____ aufgestellt und verehrt werden.

Die ältesten heiligen Schriften sind die _____. Daneben stehen religiöse Erzählungen, Weisheiten und religiöse Lieder und Gedichte wie die _____.

Ein übergreifendes Lehrsystem mit einheitlichen Glaubenssätzen oder einem _____ wie zum Beispiel im Christentum gibt es im Hinduismus nicht. Der zentrale Begriff für die natürliche und vorgegebene Ordnung, für Sitte und Recht ist _____.

Es gibt aber gemeinsame Glaubensinhalte, die alle Hindus teilen. Dazu gehört der Glaube an den Kreislauf der Wiedergeburt (_____). Dazu gehört auch der Glaube an eine _____ Gottheit und an eine große Zahl von Göttern und Göttinnen. Jeder Hindu kann seinen eigenen Lieblingsgott wählen und verehren. Es gibt aber in dieser Vielzahl von Göttern auch herausgehobene göttliche Größen wie zum Beispiel die Trimurti: _____, _____ und _____ bilden die Dreiheit der kosmischen Kräfte von Erschaffung, Erhaltung und Zerstörung.

Anders als zum Beispiel im Christentum sind die Götter nach hinduistischer Lehre _____, das dem Kreislauf des Werdens und Vergehens unterworfen ist. Ziel der hinduistischen Existenz ist die _____ aus diesem ewigen Kreislauf der Wiedergeburten.

